

Schürenfeld

Zum Schürenfeld erreichte uns folgender Leserbrief:

Das kann doch wohl nicht wahr sein: Nachdem sich nun alle Experten einig waren, dass die Erschließung des Schürenfeldes wirtschaftlich unsinnig ist, planen einige Fraktionen weiteres Geld auszugeben (90 000 Euro!), um rechtskräftige Bebauungspläne „für später“ zu erhalten. Dabei hat auch der neue Beigeordnete erkannt, dass die Erschließungskosten zu hoch sind und zu unrealistischen Verkaufspreisen führen werden.

Es ist doch mittlerweile allen klar, dass das Schürenfeld aufgrund der schwierigen topografischen Lage nicht wirtschaftlich genutzt werden kann. Auf die Probleme haben insbesondere die Grünen, die WFG des Kreises Unna, aber auch die Anwohner schon vor langer Zeit hingewiesen. Außerdem ist es bekanntermaßen aus Umwelt- und Nachhaltigkeitsgründen völlig falsch, dort etwas zu bauen.

Hier noch einmal die wichtigsten Argumente im Überblick: 1. Den verschwendeten Mitteln in Höhe von derzeit über 330 000 Euro sollte kein weiteres Geld nachgeworfen werden.

2. Bei den zu erwartenden Erschließungskosten ist nicht damit zu rechnen, dass eine gravierende Bebauung stattfindet. 3. Ungelöste Entsorgungsprobleme (teures Wasserrückhaltebecken oder umstrittene Verdunstungsanlage ?) 4. Die Lärm-, Emissions- und Umweltbelastung wäre enorm. 5. Ungelöste Verkehrsprobleme und die mangelnde Fähigkeit, einen Kreisverkehr zu errichten, würden zu erheblichen Verkehrsbelastungen entlang der B 233 führen.

Wann fangen unsere Politiker endlich an, die wahren Stärken unserer Stadt aufzuzeigen, anstatt die Infrastruktur im Westen kaputtzumachen? Es gibt genug erschlossene Baugebiete, es

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzung vor.

fehlt ein gutes Marketingkonzept, um diese an den Mann zu bringen. Es fehlt außerdem ein schlüssiges Verkehrskonzept.

Dem demografischen Wandel begegnen andere Gemeinden durch eine Aufwertung der Infrastruktur, diese wird in Fröndenberg systematisch zerstört. Das Schürenfeld ist keine Zukunftsoption sondern ein Konzept von vorgestern ohne wirtschaftlichen Hintergrund.

Dr. Andreas Hennemann
In der Liethe 8
Fröndenberg